

Bericht über den 14. Intensivkurs für klinische Hämostaseologie 16. – 20.11.2009

1. Kursort

Zum 2. Mal Hotel Wettenberg bei Gießen, ausgesucht erneut wegen günstiger Tagungspauschale und günstiger Zimmer, allerdings diskreter „Jugendherbergscharakter“. In der Bewertung der Kursteilnehmer hat die räumliche Situation mit der Note „3“ die schlechteste Bewertung erhalten.

Bewertung der Kursteilnehmer – wie im letzten Jahr - unterschiedlich von „Tagungshotel furchtbar“ über hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis bis Wunsch nach 5-Sterne Hotel. Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Personals erhielt wieder großes Lob.

Kurssaal im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert, Sicht aus den hinteren Reihen auf die Leinwand aber nicht optimal.

- vgl. Anlage 1: „Allgemeines“.

2. Teilnehmer

Insgesamt 92 Teilnehmer plus 2 Mitarbeiter aus Gießen – Marburg.

Erstmals mehr Frauen als Männer: 53 : 41.

Seit 1996 haben nun insgesamt 915 Teilnehmer den Kurs absolviert.

Fachgebiete (nicht komplett bekannt): 26 allgemeine Innere Medizin, 12 Hämatologie, 4 Angiologie, 9 Pädiatrie, 5 Anästhesie, 7 Labormedizin, 9 Transfusionsmedizin.

45 % der Teilnehmer kamen aus universitären Einrichtungen, 21 % aus städtischen Kliniken, 5 % aus transfusionsmedizinischen Einrichtungen, 9 % aus Großlaboratorien, 4 % aus Praxen und 14 % aus der Industrie.

Länderverteilung Teilnehmer: 83 Deutschland, 8 Österreich, 2 Schweiz, 2 Italien, 1 Estland.

42 Punkte von LÄK Hessen erhalten.

3. Referenten

Trotz bereits im Frühjahr bekannt gegebener dead lines für die Abgabe der Referate erneut im Vorfeld extremer Arbeitsaufwand, um die Referate zeitgerecht ins Netz stellen zu können.

- viele Mahnungen nötig
- Referate mit dunklem Hintergrund und so kaum druckfähig geschickt
- diverse Referate mussten durch uns umformatiert werden

Vor Ort:

- Referate teilweise anders als Vorträge im Netz; das induzierte Unruhe durch Blättern in den Unterlagen
- Vorträge im Netz teilweise unvollständig

Die Problematik mit den Handouts spiegelt sich auch in der Benotung durch die Teilnehmer wieder – s. Anlage 1 „Allgemeines“.

Insgesamt jedoch sehr engagierte Referenten und hervorragende Vorträge, was allgemein anerkannt wurde. Zeitmanagement war noch straffer als im letzten Jahr, Diskussionszeit ausreichend.

4. Klausur

Klausur wurde **komplett neu konzipiert** mit neuen Fragen. Fragen so vorbereitet, dass jeweils ja – nein Antwortmöglichkeit bestand. Damit voraussichtlich ab 2010 Möglichkeit gegeben, die Auswertung per PC vorzunehmen. Auswertung 2009 noch per Hand (Schablone) erfolgt – sehr viel Arbeit.

Insgesamt nahmen 85 von 94 Kursteilnehmern an der Klausur teil.

Ergebnis: Spannweite der richtigen Antworten: 186 (60,4 %) – 293 (95,1 %) von insgesamt 308 Fragen.

Median: 248 richtige Antworten.

5. Begleitprogramm

Wegen des Erfolges im letzten Jahr, abgelegtem Hotel und um den „Gruppencharakter“ zu optimieren, wurde ein abendliches Begleitprogramm angeboten, welches im Grundpreis des Kurses inkludiert war. Getränke waren allerdings extra von den Teilnehmern zu bezahlen. Wir haben uns bemüht, das Programm Kosten-günstig und trotzdem abwechslungsreich zu gestalten:

1. Kursabend: gemeinsame Fackelwanderung (30 Min.) auf den Giessener Hausberg, den Gleiberg, dort Sektempfang und Abendessen (Wetter war zum Glück wieder hervorragend).
2. Kursabend zur freien Verfügung.
3. Kursabend: mit Bus ins Universitätsklinikum – dort Kurs in 3 Gruppen eingeteilt, Besichtigung von: Klinischer Schwerpunkt für Hämostaseologie / Gerinnungsambulanz, plasmatisches Gerinnungslabor (Routine und Spezialanalytik), Thrombocytenlabor. Anschließend 10 Minuten Fußmarsch zum Mathematikum – Gießens Mathematikmuseum. Dort Besichtigung, Führung und Abendessen.
4. Kursabend: zum Ausklang gemütliches Beisammensein mit Salsa Kurs und Abendessen (der Salsa Kurs wurde bereits im Vorfeld von Teilnehmern nachgefragt – aufgrund des großen Erfolges im letzten Jahr).